



# Nachwuchsförderung

## an der Hochschule Merseburg am Beispiel des Projektes »BEanING«

Die Schülernachwuchsförderung hat an der Hochschule Merseburg eine lange Tradition und zeigt sich sehr vielfältig. Bereits seit 1997 engagiert sich die Hochschule im Bereich Nachwuchsförderung mit dem Schülerlabor »Chemie zum Anfassen«, das in diesem Jahr seinen 100.000sten Besucher erwartet und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren viele Maßnahmen zur Nachwuchsförderung, die für Einzelteilnehmer oder ganze Schulklassen nutzbar sind, entwickelt und unter dem Dach »Schülercampus« zusammengefasst. Sie reichen von Vorträgen und Experimenten zum Mitmachen, die Mitarbeiter oder Studierende mit den Interessenten in ihrer jeweiligen Schule durchführen, bis hin zur Campusführungen, Laborübungen oder gar dem Schnupperstudium an der Hochschule selbst. Dabei können die Schülerinnen und Schüler die Studienangebote jedes Fachbereichs der Hochschule kennenlernen und herausfinden, ob diese eine geeignete Ausbildung für sie sind.

Angereichert wurde das Angebot in den vergangenen fünf Jahren darüber hinaus durch Drittmittelprojekte wie den »Merseburger Technik-Club für Schülerinnen« und das Ingenieur Nachwuchsförderprojekt »BEanING«. Ziele dieser Projekte sind es, Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Talente insbesondere im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (MINT) zu entdecken, sich an der Hochschule Merseburg praxisnah auszuprobieren und dabei vielleicht auch Interesse an einem Studienfach in diesem Bereich zu entwickeln.

Das vom Land Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union seit November 2010 geförderte Projekt »BEanING« steht in der erfolgreichen Nachfolge der »Merseburger Technik-Clubs für Schülerinnen« – einem ebenfalls aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union geförderten Projektes, welches von 2009 bis 2011 an der Hochschule realisiert und kürzlich von der Ministerin für Justiz und Gleichstellung, Prof. Dr. Kolb, als Referenzprojekt gelobt wurde.

Das Projekt »BEanING« zielt darauf ab, eine »durchgängige Kette« von Einzelbausteinen aufzubauen, die von der Grundschule bis hin zu einem Studium, das MINT-Interesse fördern, MINT-Berufsbilder vermitteln und zu einem oftmals noch als »zu kompliziert« in den Köpfen verankerten MINT-Studium motivieren sollen. Um das Image des Ingenieurberufes zu steigern, wurde außerdem verstärkt auf öffentlichkeitswirksame Berichterstattung und die Beteiligung an Großveranstaltungen, wie zum Beispiel »Girls Day«, »Maus-Türöffner-Tag« und »Lange Nacht der Wissenschaften« gesetzt. Alle entwickelten und durchgeführten Veranstaltungen lassen sich unter folgenden Maximen darstellen:

### Servicecenter für Lebenslanges Lernen (SCL)

Schüler, Studieninteressierte und Absolventen – vor und nach dem Studium gibt es vielfältige Fragestellungen und Aktivitäten bei denen das Anfang 2013 gegründete Servicecenter für lebenslanges Lernen (SCL) unterstützend zur Seite steht. Angesiedelt im Prorektorat für Studium und Lehre, bietet das SCL eine individuelle Begleitung und Unterstützung in den einzelnen Phasen rund ums Studium, d.h. entlang des gesamten Student-Life-Cycles. In Kooperation mit den Fachbereichen und Hochschulprojekten wie dem Schülerprojekt »BEanING« und dem Projekt für Weiterbildung und Personaltransfer werden für potenzielle, aktuelle und ehemalige Studierende zielgruppenorientierte Informations- und Beratungsangebote sowie Veranstaltungen entwickelt und durchgeführt. Es ist geplant, die aktuelle Struktur im Laufe des Jahres 2013 mit den Bereichen Karriereservice und Weiterbildung zusammenzuführen.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter [www.hs-merseburg.de/hochschule/hochschulleitung/servicecenter-fuer-lebenslanges-lernen/](http://www.hs-merseburg.de/hochschule/hochschulleitung/servicecenter-fuer-lebenslanges-lernen/)



**Einbindung von »Role Models«:**

Der Ausbau des Austausches zwischen Schülern und Studierenden zeigt anschaulich, informell und individuell, wie ein Ingenieurstudium funktioniert und ermöglicht einen praxisnahen Einblick in den Studienalltag.

**Berufsbilder:**

Jugendliche kommen kaum mit Ingenieuren in Berührung, so dass andere Wege notwendig sind, um talentierten Jugendlichen die Chancen des Ingenieurberufs zu verdeutlichen. Wie wichtig dies ist, betont Prof. Dr. Thomas Rödel, Professur für Organische und Makromolekulare Chemie, der sich mit furiosen Experimentalvorlesungen und chemischen Praktika engagiert: »Wir wollen den jungen Leuten zeigen, wie viel Spaß und Spannung in Naturwissenschaft und Technik steckt und Hemmungen vor den MINT-Berufen abbauen.«

**Praxisbezug:**

Ausgehend von konkreten Alltagsproblemen und in Verbindung mit den MINT-Studiengängen werden naturwissenschaftlich-technische Themen, wie die Entwicklung und Nutzung von Kunststoffen oder regenerative Energien praxisnah vermittelt.

**Kooperationen:**

Unternehmen und außerschulische Partner werden verstärkt in die hochschulischen Aktivitäten eingebunden. Raphael Gründel, Personalentwickler bei dem Unternehmen InfraLeuna betont die Bedeutung von Kooperationsprojekten, da sie »eine gute Gelegenheit sind, Unternehmen aus der Region kennenzulernen und Kontakte für eine Zusammenarbeit zu knüpfen.«

Die Hochschule Merseburg setzt derzeit den Fokus der Studierendenrekrutierung im Bereich MINT. Die Zusammenarbeit der Akteure Schule, Hochschule und Unternehmen soll in einem MINT-Netzwerk intensiviert werden. Alle Akteure haben dabei ein spezifisches Interesse:



Schulen müssen die Berufs- und Studienwahlorientierung ihrer Schüler gewährleisten, regionale Unternehmen stehen vor der Aufgabe, zukünftige Fachkräfte zu gewinnen und die Hochschule Merseburg steht an der Schnittstelle, d. h. sie unterstützt die praxisnahe Studienorientierung und fördert darüber hinaus die MINT-Interessenbildung; gleichzeitig bildet sie qualifizierte Fachkräfte für Unternehmen aus und versucht, diese regional einzubinden, damit sie ihre berufliche Karriere im Land Sachsen-Anhalt gestalten können.

Text: Katja Podzimski, Katharina Wilsdorf



### BEanING – Ingenieur Nachwuchsförderung von der Grundschule bis zum Bachelor-Abschluss

Faszination und Leidenschaft für MINT wecken, Freude an kreativen Problemlösungen für technische Fragen entfalten und damit Schülerinnen und Schülern für den Ingenieurberuf zu begeistern und für die Aufnahme eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums zu motivieren sind die Ziele des Projekts »BEanING«. Seit Projektbeginn wurden rund 1.500 Schülerinnen und Schüler in vielfältigen Veranstaltungsformaten begleitet. Dazu gehören Juniorvorlesungen, Ferienakademien, Projekttag und MINT-Arbeitsgemeinschaften sowie Hochschul-Orientierungs-Praktika und die Herbsthochschule sowie zahlreichen Kooperationsveranstaltungen.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter [www.hs-merseburg.de/beaning](http://www.hs-merseburg.de/beaning)